Newsletter

Bayerisches Zentrum
für besondere Einsatzlagen

EIN SPANNENDES JAHR ERWARTET UNS

Zu allererst wünsche ich Ihnen allen ein frohes, neues Jahr! Ich hoffe, Sie sind gut in 2019 gestartet. Mit der Eröffnung des Trainingszentrums in Windischeschenbach im zweiten Quartal, steht für uns alle ein großer Schritt bevor: Es werden sich neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit für alle Einsatz- und Führungskräfte der bayerischen Hilfsorganisationen ergeben.

Wir alle spüren täglich die wachsenden Herausforderungen unserer Zeit. Besonders der Bevölkerungschutz erlebte in den letzten Jahren Aufgaben, die ihn stark forderten.

Daher war die Entscheidung der bayerischen Hilfsorganisationen sich gemeinsam auch mit Polizei, Technisches Hilfswerk und Feuerwehr auf unterschiedliche Einsatzlagen vorzubereiten, ein sinnvoller und notwendiger Schritt.

Wir alle wissen, dass nur mit regelmäßiger Übung, mit geübter Zusammenarbeit untereinander, Prozesse und Schritte richtig sitzen. Gegenseitiges Vertrauen und Kennen erleichtert die Zusammenarbeit – sozusagen den Austausch ohne Worte.

Mit dem Trainingszentrum in Windischeschenbach bekommen wir genau so einen Ort, der uns diesem Ziel näher bringt. Unterschiedliche Szenarien und Sets wie z.B. ein Einkaufszentrum oder ein Bus bieten realitätsnahe Übungsumgebungen.

Hier organisationsübergreifend zusammen zu arbeiten, wird uns im Bevölkerungsschutz in Bayern noch erfolgreicher machen!

Ihr Jürgen Wanat
Landesvorstand Bayern
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Herausgeber
Arge BvS, Projektteam BayZBE
Ausgabe 1 / 2019
www.bayzbe.de | info@bayzbe.de

MELDUNGEN

Stellenausschreibung

Wir suchen aktuell wieder Verstärkung für unser Team!
Die Stellenausschreibung für einen Werkstudenten/ Pflichtpraktikanten (m/w/div.) findet ihr bis zum 10.02.2019 unter

https://www.brk.de/stellenmarkt/verwaltung-und-organisation/

Bayerisches ~~Ausbildungs~~ Zentrum für besondere Einsatzlagen

Unser umfassenden Gesamtkonzept basiert auf Konzepten und *best practices* aus der Praxis. Durch die drei Komponenten eLearning, Standortausbildung und Training im Zentrum werden alle wichtigen Bereiche abgedeckt: Bereichsübergreifende Kooperation und Zusammenarbeit, *lessons learnt,* Vorbereitung und Erwerb theoretischer und praktischer Kompetenzen, Simulation und Übung, individuelles Training und direktes Feedback.

Um diesem Gesamtansatz gerecht zu werden und den Fokus auf das Training in der Simulationshalle zu legen, haben wir unseren Namen zum neuen Jahr etwas angepasst.

Bauplanung

Die Baupläne stehen und die einzelnen Gewerke (Baumeister, Fenster, Stahlbau, Trockenbau und Zimmerarbeiten) wurden vergeben. Der Umbau beginnt zeitnah; wir werden euch mit unserem Bautagebuch auf dem Laufenden halten!

Wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind, wird die Simulationstechnik installiert. Nach dem Abschluss aller Arbeiten ist eine große Eröffnungsfeier geplant; weitere Informationen folgen...

Schneelage

Die Einsatzlage gleich zu Beginn des neuen Jahres hat die Kräfte aller bayerischen Katastrophenschutzorganisationen stark gefordert. Die Lage hat gezeigt, dass in einer solchen Lage die bereichsübergreifende Zusammenarbeit aller HiOrgs mit Feuerwehren, Polizei und Bundeswehr unabdingbar ist. Hunderte Einsatzkräfte aus dem Ehren- und Hauptamt haben tags und nachts hoch motiviert geschaufelt, geräumt, gerettet, versorgt und verpflegt.

Vielen Dank für euer Engagement!

Foto: THW / Nicole Endres

Herausgeber
Arge BvS, Projektteam BayZBE
Ausgabe 1 / 2019
www.bayzbe.de | info@bayzbe.de

DAS BAYZBE-TEAM: LEHRGANGSPLANUNG

Roland Sertl

Seit Mitte Dezember 2018 bin ich als pädagogischer Mitarbeiter Teil des BayZBE.

Neben meinem Studium der Psychologie, komme ich aus dem Bereich der Notfallrettung. In diesem Bereich war ich zu Lande, zu Wasser und in der Luft tätig (Praxisanleiter Notfallsanitäter, Rettungstaucher und HEMS TC).

Als Lehrkraft an der Berufsfachschule für NFS und Dozent auf BV-Fortbildungs-Ebene, bringe ich u.a. meine Erfahrungen aus diesem Bereich mit in das Zentrum ein.

Kollegen zu unterstützen, in einer Zeit der immer größer werdenden Herausforderungen im Einsatzalltag, ist ein Ziel meiner jahrelangen Tätigkeit im Bereich der Krisen-Intervention für Einsatzkräfte.

Die Psychologie hält immer mehr Einzug in den Einsatzbereich, Beispiele sind der Umgang mit sich selbst, Teamverhalten und Kommunikation. Der Umgang mit sich selbst, im – während – nach dem Einsatz rückt immer mehr in den Fokus. Wir sind alle Menschen und dürfen diesen Aspekt nie aus den Augen verlieren. Wer selber Hilfe braucht, kann niemanden anderen helfen.

Das Verständnis, auch als Einsatz/Führungskraft Mensch zu sein, darf und sollten wir uns bewahren und nicht vergessen, in einer Zeit, in der neue und wechselnde Herausforderungen an jeden einzelnen von uns gestellt werden.

Seit meinem 10. Lebensjahr bin ich ehrenamtlich tätig. Der Beginn war im JRK und ging über Katastrophenschutz und Wasserwacht weiter. Ich habe viele Ausbildungen aus den unterschiedlichsten Bereichen absolviert, Einsatzleiter Wasserrettungsdienst ist nur ein Beispiel. Ursprünglich sind meine beruflichen Wurzeln im kaufmännischen Bereich zu finden, im speziellen Controlling.

Das BayZBE ist eine wundervolle Möglichkeit für alle Beteiligten aller Organisationen, etwas Einzigartiges entstehen zu lassen und den Anforderungen in der heutigen Zeit und für die Zukunft gewappnet zu sein . Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Herausgeber
Arge BvS, Projektteam BayZBE
Ausgabe 1 / 2019
www.bayzbe.de | info@bayzbe.de

DAS BAYZBE-TEAM: LEHRGANGSPLANUNG

Sebastian Windschügl

Führung heißt einerseits Verantwortung zu übernehmen, andererseits diese auch abgeben zu können. Mit diesem Leitsatz versuche ich seit dem Beginn meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Bayerischen Roten Kreuz, unsere Einsatzkräfte zu motivieren und zu fördern.

Nach dem Eintritt in die Wasserwacht 1996 wechselte ich 2003 in die BRK Bereitschaften und wirke seither auf den verschiedenen Verbandsstufen als Bereitschaftsleiter in Neustadt/WN sowie als Kreis- und stellv. Bezirksfachdienstleiter Sanität im Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz mit. Hierbei gilt es, als Einsatzkraft sich stetig durch Ausbildungen weiterzuentwickeln und so konnte ich nach dem Abschluss der Grund- und Fachausbildungen im BRK Kreisverband Weiden die Lehrgänge zum Ausbilder, Rettungssanitäter, Verbandsführer bis hin zum Örtlichen Einsatzleiter an der staatlichen Feuerwehrschule in Geretsried absolvieren.

Meiner hauptberuflichen Tätigkeit komme ich als Fachlehrer für Informationstechnologie, Kunst und Werken an der Realschule in Vaterstetten nach und bin nebenamtlich in der Integrierten Leitstelle Nordoberpfalz beschäftigt. Somit freut es mich, mein pädagogisches Wissen und die fachliche Expertise zu den bayerischen Hilfsorganisationen in das Lehr- und Lernkonzept des Bayerischen Zentrums für besondere Einsatzlagen einbringen zu dürfen.

Aktuell werden die gewonnenen Erkenntnisse aus den fachlichen Projektgruppen in die Lehrpläne eingearbeitet. Den zukünftigen Lehrgangsteilnehmer erwartet sicherlich kein eintöniger Frontalunterricht, sondern ein herausragendes Simulationstraining mit all seinen Facetten, um eines zu erreichen: Die Einsatzkraft auf den Ernstfall vorzubereiten!

Herausgeber
Arge BvS, Projektteam BayZBE
Ausgabe 1 / 2019
www.bayzbe.de | info@bayzbe.de

BERICHTERSTATTUNG ÜBER DAS BAYZBE

einsatzbereit. 06/2018: Das BayZBE - Optimale Vorbereitung auf besondere Einsatzlagen.
https://einsatzbereit.brk.de/html5.html#/12

Das BayZBE
Optimale Vorbereitung auf besondere Einsatzlagen

Großschadensereignisse, wie Terroranschläge und in immer kürzeren Abständen auftretende Naturkatastrophen, stellen Katastrophenschutzbehörden und Hilfsorganisationen vor neue Herausforderungen. Mit dem Bayerischen Ausbildungszentrum für besondere Einsatzlagen (BayZBE) ist ein beispielloser Schritt bei der Vorbereitung auf derartige Ereignisse und der Vernetzung der Organisationen untereinander getan.

Die Welt, in der wir heute leben, unterliegt rasanten Veränderungen. Wer auf die Neuordnung der geopolitischen Lage und eine sich wandelnde Soziodemografie vorbereitet sein will, darf nicht einfach nur reagieren. Er muss vorausschauend denken, konzipieren, handeln. So befindet sich auch das BRK in einem stetigen Prozess der Weiterentwicklung. Die Folgen des Klimawandels, Terrorismus und Amokläufe: Es gilt, im Bereich von lebensbedrohlichen Einsatzlagen Vorkehrungen zu treffen, um alle Einsatzkräfte bestmöglich auf diese neuen, ungewohnten Szenarien vorzubereiten. Die Erkenntnis, die aus den in zahlreichen gemeinsamen Einsätzen gemachten Erfahrungen gewonnen wurde, ist so naheliegend wie effektiv: Das Netzwerk zwischen den verschiedenen Akteuren, also dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) und seinen Gemeinschaften, dem Malteser Hilfsdienst e.V. (MHD), dem Arbeiter-Samariter-Bund Bayern e.V. (ASB), der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH), dem Medizinischen Katastrophen-Hilfswerk Deutschland e.V. (MHW) sowie der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG), der Feuerwehr, der Polizei, der Bundeswehr und dem Innenministerium muss noch enger geknüpft werden. Aus dem von allen Beteiligten erworbenen Wissensschatz müssen wir lernen und Synergieeffekte erzielen: Was könnte dieser Strategie besser dienen als eine gemeinsame Wirkungsstätte?

Daher fördert der Freistaat Bayern ein zukunftsweisendes Projekt mit Vorbildcharakter: In Windischeschenbach im Landkreis Neustadt an der Waldnaab entsteht mit dem BayZBE ein neues Trainings- und Simulationszentrum für besondere Einsatzlagen mit der Zielsetzung, die bestehenden Strukturen zwischen allen Beteiligten noch enger zu verzahnen, für das Ehrenamt zugänglich zu machen und von dem ohnehin schon sehr hohen Niveau auf ein absolutes Toplevel zu bringen. Ein gemeinsamer Weg, der ein einheitliches Kompetenzniveau für alle Beteiligten und so am Ende den Erfolg in lebensbedrohlichen Einsatzlagen garantiert. Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann sagt dazu: „Windischeschenbach steht künftig für eine Helferausbildung auf absolutem Topniveau und ist außerdem ein starkes Signal für die gesamte nördliche Oberpfalz."

Zum Start des mehrstufigen Projekts wird eine vorhandene Halle so umgebaut, dass bereits ab Mitte 2019 realitätsnahe Übungen stattfinden können. Hochmoderne Simulationstechnik und ein innovativer Ansatz ermöglichen es, mit den Einsatzkräften in einer in hohem Maße realistischen Lagedarstellung Einsätze zu trainieren und im Anschluss jedem einzelnen Teilnehmer ein individuelles Feedback zu geben. Die hierfür im BayZBE geschaffenen Ressourcen sind in Bayern für das Ehrenamt einmalig und könnten auch bundesweit Vorbildcharakter haben. Es geht dabei um spezialisierte Angebote, die als Ergänzung sowohl zur organisationseigenen Ausbildung als auch zu den von Einsatzkräften über eLearning erworbenen Kenntnissen durchgeführt werden. Die Fähigkeiten der Ehrenamtlichen werden vertieft und kontinuierlich verbessert.

Die zweite Phase des Konzepts sieht die Errichtung eines modernen Schulungs- und Trainingszentrums mit zusätzlichen Indoor- und Outdoor-Flächen vor, das den Einsatzkräften weiterhin vielfältige Übungsmöglichkeiten und Einsatzszenarien bietet. Hier wird mit deutlich mehr Investitionsaufwand zu rechnen sein. Das BRK begrüßt das Engagement des Freistaates Bayern, der das BayZBE mit einer Beteiligung von 90 Prozent maßgeblich fördert. Darüber hinaus laden die Hilfsorganisationen, die sich als Gesellschafter der Betreibergesellschaft des Zentrums mit 10 Prozent Eigenleistung einbringen, auch starke Partner aus der Wirtschaft ein, dieses innovative Projekt, das bereits jetzt über die bayerischen Grenzen hinaus Interesse geweckt hat, zu unterstützen. „Unsere Einsatzkräfte, die in den letzten Jahren immer neuen Einsatzszenarien ausgesetzt waren, werden in Windischeschenbach gemeinsam mit der Bayerischen Polizei künftig für solche speziellen Lagen üben und trainieren", sagt BRK-Präsident Theo Zellner. Das Trainings- und Simulationszentrum wird allen Mitgliedern der „Arbeitsgemeinschaft Bevölkerungsschutz" offenstehen.

Herausgeber
Arge BvS, Projektteam BayZBE
Ausgabe 1 / 2019
www.bayzbe.de | info@bayzbe.de